

Auskunft erteilt: Herr Schütt  
Gebäude: II, Schützenwall 18  
Zimmer: 120  
Telefon: 02541/18-9020  
Fax: 02541/18-9029  
E-Mail: Detlef.Schuett@kreis-coesfeld.de

**Vorlage für den Kreisausschuss am 03. Mai 2021**

**Antwort auf die Anfrage: Schulabbrecher und Übergang von der Schule in den Beruf der Fraktion Bündnis 90, Die Grünen vom 26.04.2021**

**1. Wie war die Zahl der besetzten Ausbildungsplätze im Kreis Coesfeld in den letzten fünf Ausbildungsjahren? Wie stellt sich derzeit die voraussichtliche Entwicklung der Ausbildungsplätze im Kreis Coesfeld zum Ausbildungsjahr 2021 dar?**

***Stellungnahme Kommunale Koordinierung***

Schülerinnen und Schüler im Kreis Coesfeld haben derzeit gute Chancen für den Sommer einen Ausbildungsplatz zu finden. Zurzeit gibt es im Kreis Coesfeld deutlich mehr Ausbildungsplatzangebote als Schülerinnen und Schüler die sich auf eine Ausbildung bewerben. Für Unentschlossene bestehen trotz Corona und eingeschränktem Schulbetrieb zudem verschiedene Möglichkeiten, sich noch beruflich zu orientieren.

Im Februar 2021 verzeichnete die Agentur für Arbeit fast 1450 gemeldete Ausbildungsstellen und damit nochmals fast 100 mehr als noch 2020. Dem stehen 991 Bewerber und Bewerberinnen (Vorjahr 1110) gegenüber. Auch die Kammern verzeichnen eine anhaltend große Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Von allen Seiten beklagt wird der Mangel an Bewerbungen. Differenzierte Einblicke der vergangenen letzten fünf Jahre liefert die Zusammenfassung der Situation auf dem Ausbildungsmarkt der Agentur für Arbeit vom 15.03.2021 (Anlage 1) sowie das Faltblatt zum „Arbeits- und Ausbildungsmarkt kompakt“ für April 2021 (Anlage 2).

**2. Welche konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation sind seitens der Kreisverwaltung, u.U. in Kooperation mit Dritten, geplant?**

***Stellungnahme Kommunale Koordinierung***

Zur Verbesserung der Beruflichen Orientierung und Ausbildungssituation bietet die Kommunale Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) des Kreises Coesfeld neben den festgesetzten und implementierten Standardelementen der Landesinitiative eine Vielzahl an Angeboten und Maßnahmen u.a. mit Dritten an, die es jungen Menschen ermöglichen sollen, gelingende Übergänge, auch in Zeiten von Corona, von der

Schule in die Arbeitswelt zu gestalten. Bereits seit dem Sommer 2020 wurde auch verstärkt die Steigerung der Attraktivität des dualen Systems in den Blick genommen. Im Folgenden einige Beispiele der Angebotspalette:

Bei den Ferienkursen „Berufliche Orientierung extra“ handelt es sich um ein zusätzliches, freiwilliges Angebot der Landesinitiative KAoA. Im Rahmen der fünftägigen Kurse konnten Schülerinnen und Schüler (SuS) der Klassen 9 und 10 praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern erwerben, um ihre beruflichen Perspektive und den Einstieg in die Arbeitswelt besser justieren zu können. Die Kurse fanden in außerschulischen, beruflichen Ausbildungs-/Lehrwerkstätten statt und wurden von erfahrenen Trägern der Berufsbildung und Beruflichen Orientierung ausgeführt (Handwerksbildungsstätten e.V.). Die Ferienkurse sind u.a. in den gesamten Wochen der Sommerferien 2020 (fünf Tage à sieben Std.) trotz kurzer Vorlaufzeit erfolgreich angenommen worden. Es wurden mehr als 10 Berufsbereiche von „Gesundheit und Pflege“ bis „Elektro“ abgedeckt. 51 Schülerinnen und Schüler (SuS) nahmen an den unterschiedlichen Angeboten (teilweise auch an mehreren Kursen) teil und erhielten somit einen guten Einblick in die praktischen Arbeitsfelder. Es nahmen SuS aller Schulformen teil, wobei die Gymnasiasten hier den größten Anteil mit 20 SuS ausmachten. Die Auswertung und das Feedback fielen fast einstimmig positiv von den Teilnehmenden aus. Ähnliche Angebote sollen nach Möglichkeit auch in den kommenden Ferien stattfinden.

Damit die jungen Menschen sich noch vor der Bewerbungsphase auch im besonderen Hinblick auf die Lockdown-Situation berufspraktisch orientieren können, wurden im Rahmen der „Berufsfelderkundungen“ neu formatierte digitale und/oder hybride Varianten in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und der Wirtschaft sowie der Kommunalen Koordinierung KAoA abgestimmt.

Desweiteren wurden seit Juli 2020 mit gebündelten Kräften der KAoA-Akteure (Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster, Kreishandwerkerschaft Coesfeld, Agentur für Arbeit, Kommunale Koordinierungsstelle KAoA) zusätzliche Beratungsangebote rund um das Thema Ausbildung in Form von geschalteten Hotlines angeboten (Anlage3). Die Gesprächskontakte können hier telefonisch über die Hotline, per Email, Terminbuchung im Onlinekalender oder auch über einen Live Chat erfolgen. Die Angebote sprechen sowohl SuS, als auch u.U. ihre Familien/Erziehungsberechtigten an.

Die Beratungsangebote der Berufseinstiegsbegleitung an ausgewählten Schulen im Kreis Coesfeld, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, die „passgenaue Besetzung“ der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen sowie das bekannte Format der Übergangsbegleitung sind fortlaufende Angebote, welche die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA im Kreis Coesfeld bündelt und z.T. abstimmt. Die Maßnahmen sollen es den SuS ermöglichen, eine gute Berufliche Orientierung zu erlangen, sich sicher in der Wahl ihres Weges in der Arbeitswelt zu fühlen, Unterstützung bei der Passung mit Unternehmen zu leisten, um dann nach Möglichkeit im entsprechenden Wunschberuf ankommen und diesen ausüben zu können.

Ein zusätzliches Beratungsangebot von 0,5 Stellenanteilen aus 100%iger Finanzierung von Landesmitteln wurde für den Kreis Coesfeld bei der Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung mbH (GeBA) geschaffen und ebenfalls von der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA abgestimmt. Die sogenannte Matchingberatung soll insbesondere zur Lösung der vorherrschenden Passungsprobleme dienen und individuell freie Ausbildungsstellen

ausgleichen bzw. entsprechende Unternehmen und potentielle Auszubildende zusammenbringen. Die Maßnahme ist bis zum 31.12.2021 befristet.

Darüber hinaus bewirbt die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA digitale „Berufe-Messen“, akquiriert junge Menschen für die „Azubi-Speed-Datings“ und bei ihren Erziehungsberechtigten das digitale Informationsformat „Ausbildung sucht Nachwuchs! Sichere Zukunft für Ihr Kind!“ (Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen).

Nach dem digitalen Azubi Speed Dating „Ausbildung sucht dich!“, Anfang März, mit 266 Betrieben und rund 850 Gesprächen zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben, sind nach wie vor noch nicht alle freien Ausbildungsplätze für 2021 besetzt. Die Betriebe seien laut der Industrie- und Handelskammer, auch trotz Corona gewillt, junge Menschen auszubilden und suchen teilweise händeringend nach ihnen.

Die Beteiligung der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA am Netzwerk Chancengerechtigkeit unterstützt auch hier ein Verzahnen mit den Akteuren an der Schnittstelle Übergang Schule-Beruf.

Ferner startet die Kreishandwerkerschaft Coesfeld für die Nachwuchswerbung erneut mit der Aktion Traumberufe ([www.traumberufe-nrw.de/](http://www.traumberufe-nrw.de/)) im Handwerk. Dazu werden u.a. verlinkte Plakate mit Informations-Plattformen und eine Ausbildungsbörse an Schule angeboten.

„Im Arbeitskreis „Zugewanderte im Dualen System“ sind weitere Maßnahmen mit den KAoA-Akteuren entwickelt worden, die es jungen Menschen mit Zuwanderungshintergrund an den Berufskollegs erleichtern sollen die deutsche- sowie Fachsprache effektiver zu lernen, um Schul- und Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Beispielfhaft können hier u.a. drei Maßnahmen genannt werden.

Im Rahmen des modellhaften fachspezifischen Förderangebotes für Auszubildende mit internationaler Familiengeschichte aus den Bildungsgängen Ernährung und Gastronomie am Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg konnten im Schuljahr 2019/2020 beispielsweise acht Teilnehmende aus dem Bereich Gastronomiehilfer (erstes und zweites Ausbildungsjahr) im Rahmen der zusätzlichen Deutschförderung beginnen.

Durch das „Ausbildungsjahr 1a“ entstanden förderliche Bündelungskonzepte, (fach-)sprachliche Hilfen und nützliche Vernetzungsstrategien. Hier haben SuS mit Zuwanderungsgeschichte die Möglichkeit, durch eine vorgeschaltete Verlängerung der Ausbildungszeit die deutsche- und insbesondere Fachsprache besser zu lernen, damit drohende Abbrüche aufgrund fachsprachlicher Defizite vermieden werden.

Eine weitere Unterstützung bietet hier die Förderung von Berufssprachkursen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), wobei aktuell Vermittlung bzw. Matching tariert werden.“

„Unversorgte“ junge Menschen und auch Schulabbrecher können von den rechtskreisübergreifenden Zusammenschlüssen der Jugendberufsagentur im Kreis Coesfeld profitieren. Hier vernetzen sich insbesondere die Sachgebiete SGB II, SGB III und SGB VIII, um den jungen Menschen passgenaue Angebote zu unterbreiten, Doppelstrukturen zu

vermeiden und ihnen einen guten Weg in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Am Standort Nottuln wird das Projekt derzeit modellhaft umgesetzt.

Die Beteiligung der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA am Projekt „Richtungswechsel“ soll die Studierenden, welche ihre Laufbahn anzweifeln, unmittelbar unterstützen und zudem als Plattform für Vertreter aus Berufs- und Ausbildungspraxis dienen. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit sollen die vorhandenen Angebote optimiert, die „Studienzweifler“ bestmöglich beraten und der Weg in eine mögliche Ausbildung oder in die Praxis geebnet werden. Durch ein starkes Netzwerk in der Region können somit eine Vielzahl von möglichen Optionen für die sogenannten „Studienabbrecher“ bereitgestellt werden.

Im Auftrag des Ausbildungskonsenses NRW soll der Ausbildungsmarkt weiter gestärkt werden. So ist in Zusammenarbeit mit der Regionalagentur Münsterland die Kampagne „Aus(bildungs)checker“ auf den Weg gebracht worden, an der sich auch die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA beteiligt. Auf der dazugehörigen Website [www.muensterland.com/ausbildungschecker](http://www.muensterland.com/ausbildungschecker) gibt es nicht nur Informationen über Beratungs- und Ausbildungsangebote der Region. Es kommen auch Eltern und ihre Kinder zu Wort, die mehr über ihren Weg von der Schule in die Ausbildung erzählen und ihren jeweiligen Ausbildungsberuf vorstellen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat es im letzten und diesem Jahr Herausforderungen bei der Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung gegeben. Motivierte und gut geeignete SuS sind daher nicht den Weg in ein Ausbildungsverhältnis angetreten. Hier setzt das in der KAOA-Steuerungsgruppe entwickelte Projekt der Praxiswoche an. Die Praxiswoche ist nicht nur eine Möglichkeit für SuS sich bezüglich Ihrer beruflichen Laufbahn zu orientieren, etwas Wegweisendes zu verändern und zu entscheiden, sondern bietet Unternehmen ebenfalls die Chance zur Gewinnung von Fachkräftenachwuchs. Dabei tauschen die SuS vier Tage Schule gegen ein Praktikum im Unternehmen, orientieren sich anhand der Erfahrungen und entscheiden über ihre persönliche und weitere Vorgehensweise. Die beteiligten Unternehmen können die Möglichkeit zur Ausbildungsaufnahme direkt im Anschluss an die Maßnahme anbieten. Im September 2020 interessierten sich 44 SuS für das Konzept und drei Ausbildungsverträge konnten im Nachgang des Angebotes abgeschlossen werden. Das Modellprojekt wurde im vergangenen Jahr an drei Berufskollegs im Kreis Coesfeld durchgeführt und soll auch in 2021 an diesen stattfinden und auch für SuS der Sekundarstufe I geöffnet werden. Daher sind zwei Praxiswochen zur Nachvermittlung in Ausbildung, vor und nach den Sommerferien, geplant.

Angesichts der schwierigen Situation im Übergang von Schule in Ausbildung haben sich die Akteure im Kreis Coesfeld am 28.04.21 im Lenkungskreis des zdi-Netzwerkes nochmals verständigt, ganz konkret die Lage zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Hierbei will man sich in einer Gruppe um sehr kurzfristig angelegte Handlungsbedarfe für die Übergänge 2021 kümmern und in einer weiteren Gruppe mittelfristige Maßnahmen für den Übergangsjahrgang 2022 entwickeln. Als eine mögliche Entscheidungsbasis soll hierfür auch das Nutzungsverhalten der SuS im Übergangportal Schüler-Online ausgewertet werden.

**3. Wie stellen sich die aktuellen Anmeldezahlen zu den vollzeitschulischen Bildungsgängen der entsprechenden Anlagen an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld im Vergleich zum Vorjahr dar? Ist ein coronabedingt geändertes Auswahlverhalten zu erkennen?**

***Stellungnahme Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg:***

Unsere Schülerzahlen werden nach Stand der Anmeldungen zurückgehen. Das liegt aber weniger an Corona als an der demographischen Entwicklung einerseits und der Zunahme von Gesamtschulen andererseits. Relativ viele Anmeldungen kommen seit ca. zwei Jahren sehr kurzfristig.

Anlage A (Ausbildungsvorbereitung): gleichbleibend

Anlage B (Hauptschul- oder Mittlerer Schulabschluss) gleichbleibend, eher ansteigend

Anlage B mit Berufsabschluss Kinderpflege oder Sozialassistent: rückläufig nach aktuellem Stand

Anlage C (FHR): rückläufig in Dülmen und im Bereich Gesundheit, FOS

Anlage D: rückläufig im Bereich Wirtschaft und Verwaltung, Zunahme im Bereich Gesundheit und Soziales

***Stellungnahme Pictorius Berufskolleg:***

Verlässliche Aussagen sind zum jetzigen Zeitpunkt schwer, weil sich SuS besonders in den Anlagen AV und B erst später anmelden. Ebenso gibt es in der Berufsschule Gewerke, in den Ausbildungsverträgen zu einem großen Teil erst nach den Sommerferien abgeschlossen werden.

Berufsschule – vergleichbare Zahlen zu letztem Jahr, evtl. leichte Steigerung

Ausbildungsvorbereitung – vergleichbar

Anlage B: Typ I: (zur Erlangung des HS-Abschlusses nach Kl. 10) dreimal so viel  
(aber z.T. noch unter 16 SuS)

Typ II: (zur Erlangung der FOS-Reife) vergleichbare Zahlen

Anlage C: 2-jährig: vergleichbar

3-jährig: vergleichbar

Anlage D: Gestaltung vergleichbar

Informationstechnik kann nicht eingerichtet werden

Anlage E: Maschinenbautechnik, Elektrotechnik vergleichbar

Bautechnik kann wieder eingerichtet werden

Ob coronabedingte Effekte greifen, wird sich zeigen, wenn die Bildung von Ausbildungsverträgen weitgehend abgeschlossen ist.

***Stellungnahme des Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg:***

Derzeit verzeichnen wir leichte Steigerungen im VZ-Bereich + 4 %

(aufgrund des neuen Bildungsgangs in der CII-Gesundheit und dem Wachsen des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit D17a: ab Sommer existiert dann die Unter- und Mittelstufe, also die 11 und 12). Die Anmeldezahlen im dualen System sind deutlich geringer als in den Vorjahren zu diesem Zeitpunkt. Hier kann sich die Situation aber noch bis zum Herbst deutlich verändern.

**4. Wird gegenwärtig das Angebot zu Hilfen nach § 13 SGB VIII (Jugendsozialarbeit / Angebot zur sozialpädagogischen Hilfe zur Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung) durch das Jugendamt des Kreises Coesfeld ausgeweitet?**

***Stellungnahme Abt. 51***

Nachdem im Jahr 2019 die Zahlen rückläufig waren, ist nunmehr nach Auskunft des Havixbecker Modells ein leichter Anstieg an Beratungen und Kursanfragen zu verzeichnen. Dass auf persönliche Kontakte verzichtet werden musste, sei von allen Beteiligten als sehr schwierig empfunden worden. Die aktuelle Lage zeige, dass sich die Situation für benachteiligte junge Menschen verschärfe. Die Aufnahme eines Praktikums und damit die Chance auf Arbeit oder Ausbildung sei in vielen Bereichen (beispielsweise Gastronomie und Einzelhandel) derzeit nicht möglich. Es werde eine Steigerung der Nachfragen erwartet. Im Moment befänden sich viele der Jugendlichen vermutlich noch „unter dem Radar“. Dadurch, dass die Versetzung, die vielleicht gefährdet war, im letzten Jahr trotzdem stattgefunden habe, hätten manche einen Abschluss erhalten und seien am Berufskolleg aufgenommen worden. Man gehe davon aus, dass sich damit schulische Probleme verlagerten.

**5. Ist im Rahmen der "Übergangsbegleitung" an den BK's die Bereitstellung weiterer Ressourcen / Stellen durch Jobcenter, Integrationszentrum oder Jugendhilfe vorgesehen?**

***Stellungnahme Kommunale Koordinierung***

Aktuell ist es erst einmal gelungen, die Übergangsbegleitung in eine unbefristete Anschlusslösung ab dem Schuljahr 2021/22 zu überführen. Hierfür wird künftig das Programm „Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen“ genutzt. Hier können die Schulen Fachkräfte für Schulsozialarbeit auf veranschlagten Lehrerplanstellen und Lehrerstellen befristet oder unbefristet beschäftigen. Voraussetzung ist ein durch den Schulträger bereitgestellter hälftiger Eigenanteil. Die anteilige Kreisbeteiligung wurde bereits mit Haushalt und Stellenplan 2021 gesichert. Die Bewilligung der Bezirksregierung mit Blick auf die Umsetzung ist gerade eingetroffen.

Die Frage nach Ausbau der Beratungsressourcen als möglichen nächster Schritt wird regelmäßig im Begleitgremium für die Übergangsbegleitung erörtert. In den letzten Gesprächen deutete sich an, dass es über die bestehenden Stellenanteile hinaus weiteren Bedarf an Unterstützung gibt. Zu Lösungen einer möglichen Unterstützung wird man sich unter den entsprechenden Akteuren (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kommunales Integrationszentrum, Kommunale Koordinierungsstelle KAOA), nach der aktuellen Verstärkung des bisherigen Angebotes, über die Deckung weiterer Beratungsbedarfe austauschen.

**6. Liegen der Verwaltung bereits Informationen über die Entwicklung der Schulabbrüche an den BK's im lfd. Schuljahr vor? Sind für diese Schulabbrüche besondere Gründe**

erkennbar? Welche Maßnahmen bzw. Hilfen können den Jugendlichen angeboten werden?

***Stellungnahme des Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg:***

Die Schüler brechen nicht ab, sondern leiten die Maßnahmen ein, die zu ihrem Sitzenbleiben führen. Sie können ja wiederholen und verschieben damit auch die Entscheidung für eine Ausbildung. Das trifft aber vor allem die Anlage C. Hier steuern ca. 10 % der SuS auf eine Wiederholung zu, und zwar sowohl in den Ober- als auch in den Unterstufenklassen.

Eine wichtige Maßnahme in diesem Zusammenhang ist die Praxiswoche in Kooperationen mit allen an Ausbildung beteiligten Partnern: Die Praxiswoche findet vom 14.06.2021 bis zum 18.06.2021 statt. In dieser Zeit sind die SuS vom Unterricht befreit, wenn sie einen Praktikumsplatz vermittelt bekommen können. Ziel ist die Einmündung in eine Ausbildung. Diese Praxiswoche wird nach den Ferien noch einmal wiederholt.

Wenn wir es personell können, werden wir - wie bislang auch schon manchmal - die Stundenzahl in Deutsch, Englisch, Mathematik aufstocken. Gerade in solchen Fächern herrscht aber immer Mangel, deshalb werden die Maßnahmen nur vereinzelt ergriffen werden können (im Moment bei uns durch Rückkehrer aus Elternzeit; dies ist aber ein Einzelfall). In Anlage D nutzen wir dafür schon seit Jahren den Differenzierungsbereich. Damit „rechnet sich“ die Unterstützung der SuS.

***Stellungnahme des Pictorius Berufskolleg:***

Berufsschule: 30 SuS – das ist eine „normale“ Zahl, natürlich ist jeder Abbruch einer zu viel  
Vollzeitbildungsgänge: 11 SuS, das ist eher weniger als in „Nicht-Coronazeiten“

***Stellungnahme des Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg:***

Beratung durch unsere Übergangskraft KAOA findet statt. Außerdem durch die BfA.

**7. Kann auch Schulabgängern, bzw. Schulabbrechern, die ihre Schulpflicht in der Sek. II (§ 38 SchulG) erfüllt haben die Teilnahme an einer Anschlussmaßnahme eröffnet werden?**

***Stellungnahme des Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg:***

In den Anlagen A und B werden Schulpflichtige aufgenommen, ansonsten bewirbt man sich für die anderen Bildungsgänge. Eigentliche Anschlussmaßnahmen über die Agentur für Arbeit sind in allen Bildungsgängen mit Berufsabschluss möglich.

***Stellungnahme des Pictorius Berufskolleg***

SuS, die die Schulpflicht erfüllt haben können, wo Kapazität ist, Bildungsgänge der Anlage C und D besuchen. In Bildungsgängen der Anlage B und Anlage A-AV werden vorrangig SuS mit Schulpflicht aufgenommen. Andere Bewerber/innen können, wo Kapazität ist, aufgenommen werden.

***Stellungnahme des Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg:***

Dies liegt auch an dem Verhalten der SuS. Bei massivem Verstößen gegen den Schulfrieden kann bei SuS, die die Schulpflicht erfüllt haben, evtl. kein Angebot gemacht werden. Diese werden dann zur BfA vermittelt. Ansonsten werden aber auch SuS aufgenommen, die bereits ihre Schulpflicht erfüllt haben.

**8. Ist an den Schulen im Kreis Coesfeld ein steigender Trend zur Schulverweigerung zu erkennen?**

***Regionale***

***Schulberatungsstelle:***

Da es keine Meldepflicht und offizielle Statistik zu Schulverweigerung (wir sprechen lieber von Schulvermeidung) gibt, lassen sich keine repräsentativen Zahlen gewinnen. Eine Umfrage im RSB-Team ergab, dass die schulpyschologischen Fachkräfte einen zunehmenden Anteil von Schulvermeidungsfällen an ihrem Gesamtfallaufkommen verzeichnen. Der überwiegende Anteil dieser Fälle betrifft Schülerinnen und Schüler aus den weiterführenden Schulen. Einzelne Lehrkräfte aus den Berufskollegs berichten zudem von Häufungen in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen.

***Stellungnahme Abt. 51***

Nach Auskunft des Havixbecker Modells ist die Nachfrage nach der Neuen Chance gestiegen. Es wurden von verschiedenen Schulen Neuanfragen für eine Aufnahme in das Projekt gestellt. Die Situation der bereits teilnehmenden Schüler/innen habe sich verschlechtert. Es gebe vermehrt auch längere Phasen der Abwesenheit. Einige Jugendliche zögen sich stark zurück und seien nur mit viel Mühe und Geduld dazu zu bekommen, über ihre Situation zu reden. In einigen Familien gebe es im Zusammenhang mit dem Homeschooling große Konflikte. Teilweise wirkten sich beengte Wohnverhältnisse und fehlende soziale Kontrolle negativ auf das Arbeitsverhalten der Schüler/innen aus.

Einzelne Lehrer und auch Eltern meldeten sich beim Kreisjugendamt, weil Schülerinnen und Schüler sich zunehmend schwerer für den Distanzunterricht motivieren ließen bzw. sie sich Sorgen machten, dass einige Kinder und Jugendliche sich sehr zurückzögen.

**9. Schüler/innen, die die Sek. I mit mittlerem Schulabschluss verlassen, können nur im Ausnahmefall (Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde) einen Bildungsgang nach Anlage B der APO-BK besuchen und sich so für eine Berufsausbildung qualifizieren. Sieht die Verwaltung, in der gegenwärtigen, coronageprägten Situation die Möglichkeit, hier den Übergang in einen solchen Bildungsgang zu erleichtern?**

***Stellungnahme des Pictorius Berufskolleg:***

Dazu sollte die BezReg sich äußern.

***Stellungnahme des Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg:***

Sie können die Anlage C oder die BFSII der Anlage B besuchen. Beides ist möglich unter den von Ihnen dargestellten Voraussetzungen.

**10. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, Abbrechen eines Bildungsganges der Anlage C einen**

***Stellungnahme des Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg zu Nr. 9 und 10:***

Bislang ist das nicht (mehr) möglich. Es macht meines Erachtens auch nicht unbedingt Sinn. Besser hilft in der Regel eine Ausbildung, auch wenn sie niederschwellig ist. Die SuS brauchen ein Ziel. Ein Schritt zurück fördert in der Regel nicht die Motivation und Arbeitshaltung. Besser ist dann vielleicht ein Soziales Jahr. Die SuS müssen ihr Leben als sinnhaft erfahren. Dann kommt die Motivation ...

***Stellungnahme des Oswald-von-Nell-Breuning Berufskollegs:***

Bisher noch nicht vorgekommen.



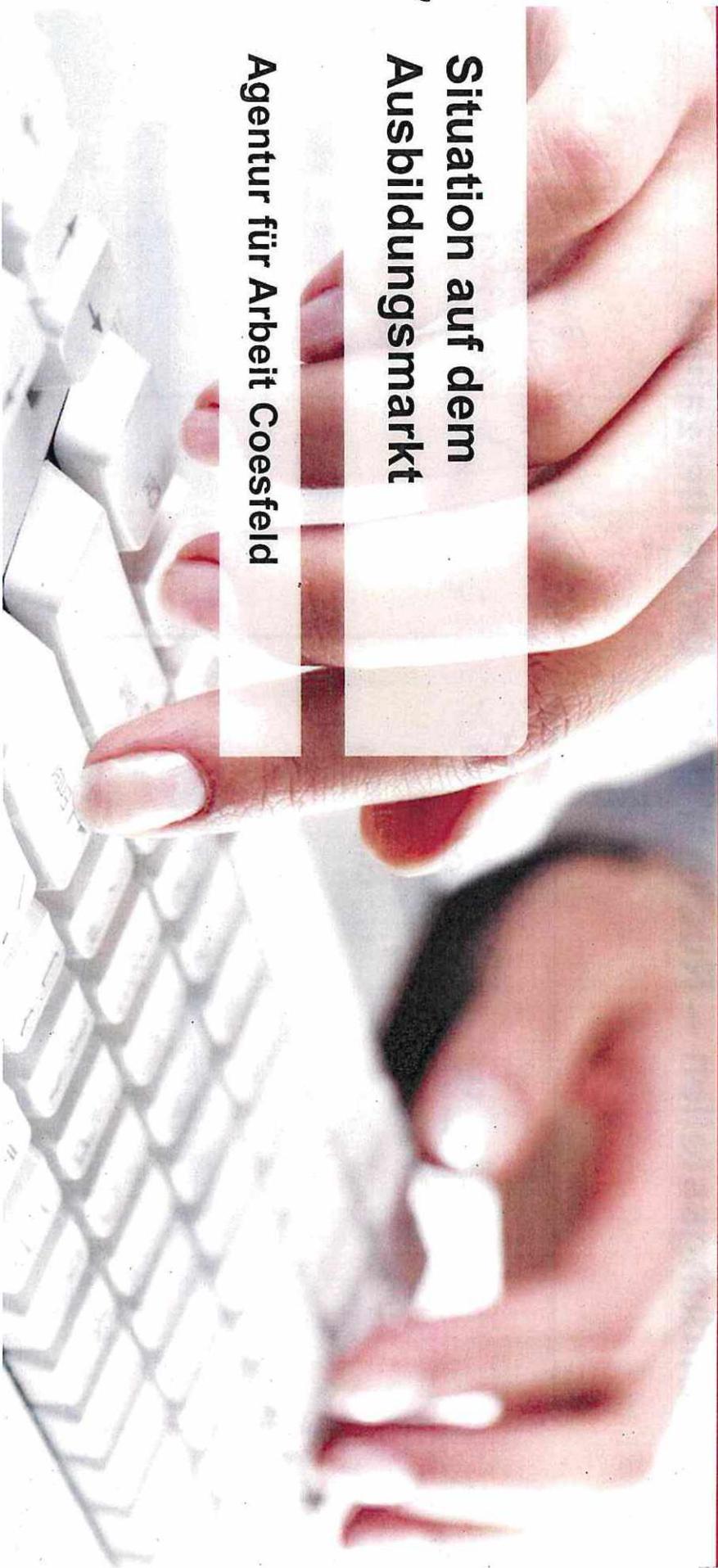
# Situation auf dem Ausbildungsmarkt

Agentur für Arbeit Coesfeld

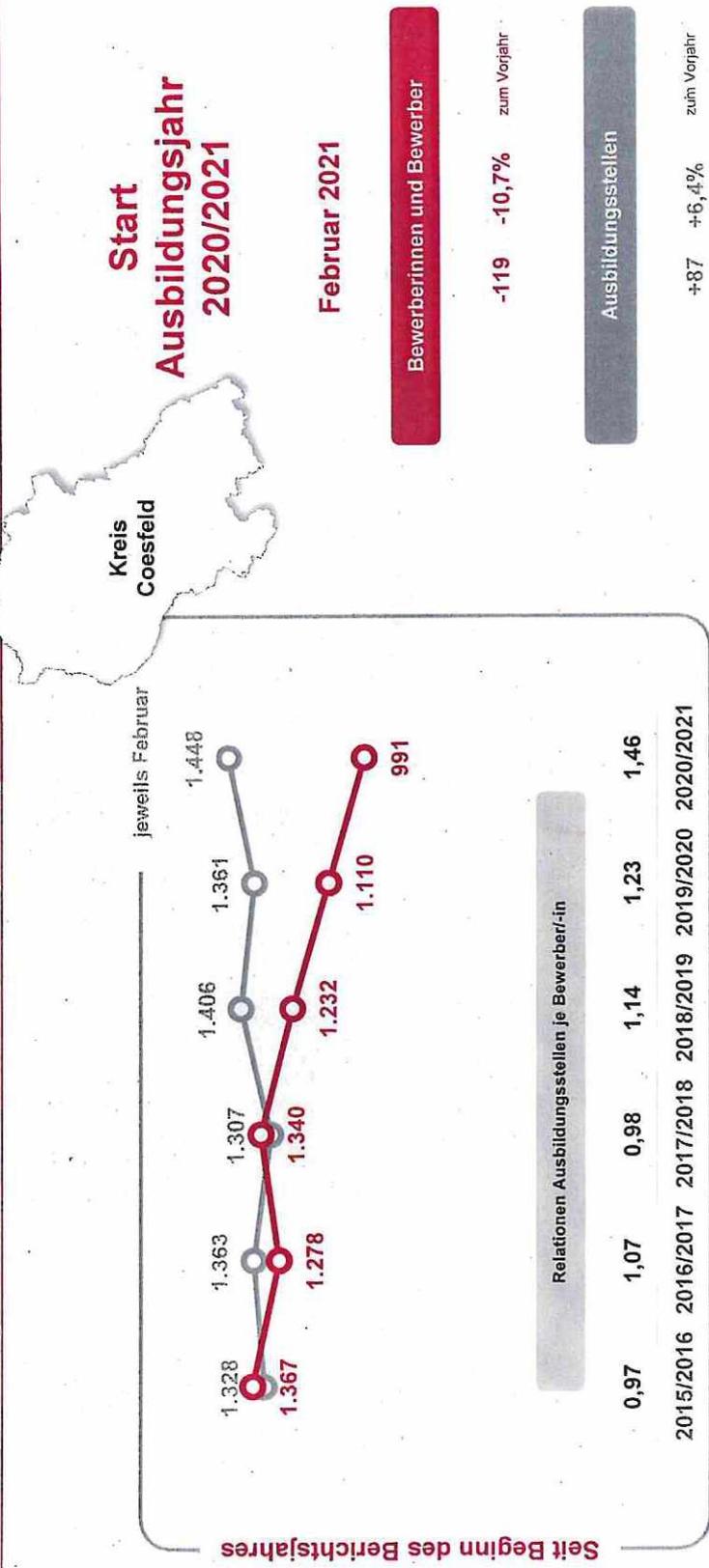


**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Coesfeld

bringt weiter.



# Im Kreis Coesfeld weitere Zunahme der gemeldeten Ausbildungsstellen – Rückgang der Bewerberzahlen



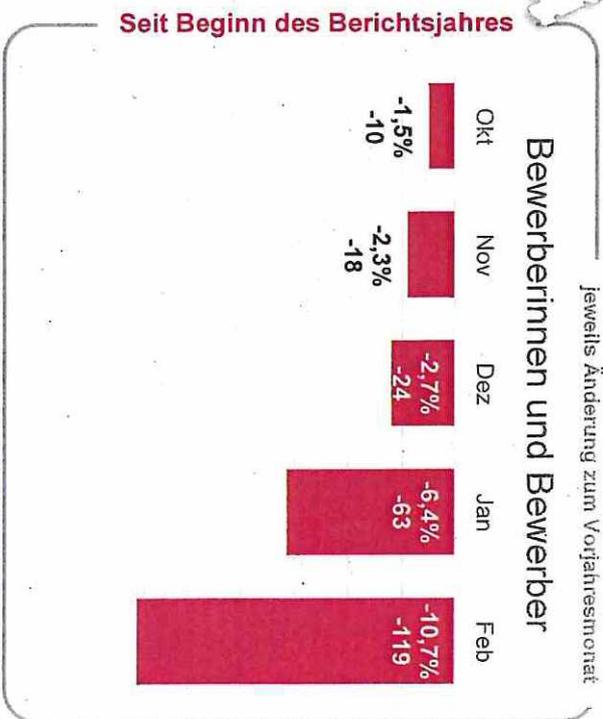
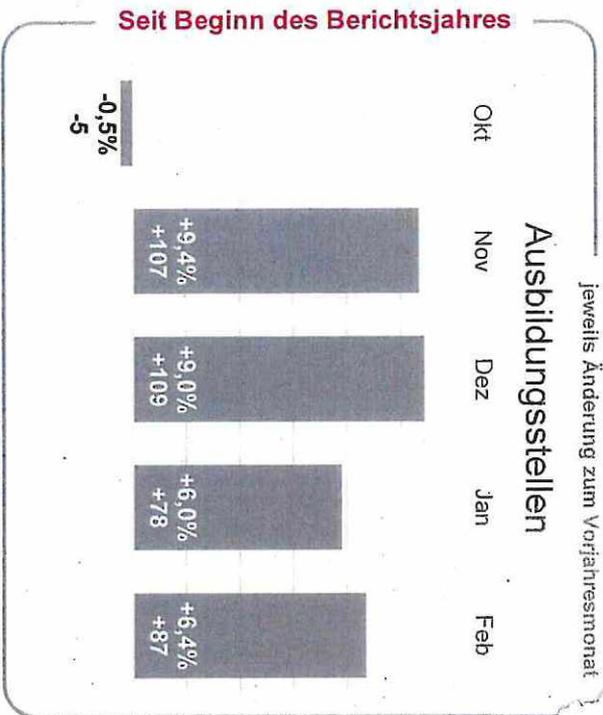
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Agentur für Arbeit Coesfeld Stand: 15.03.21

# Im Kreis Coesfeld trotzten die Ausbildungsstellen der Pandemie

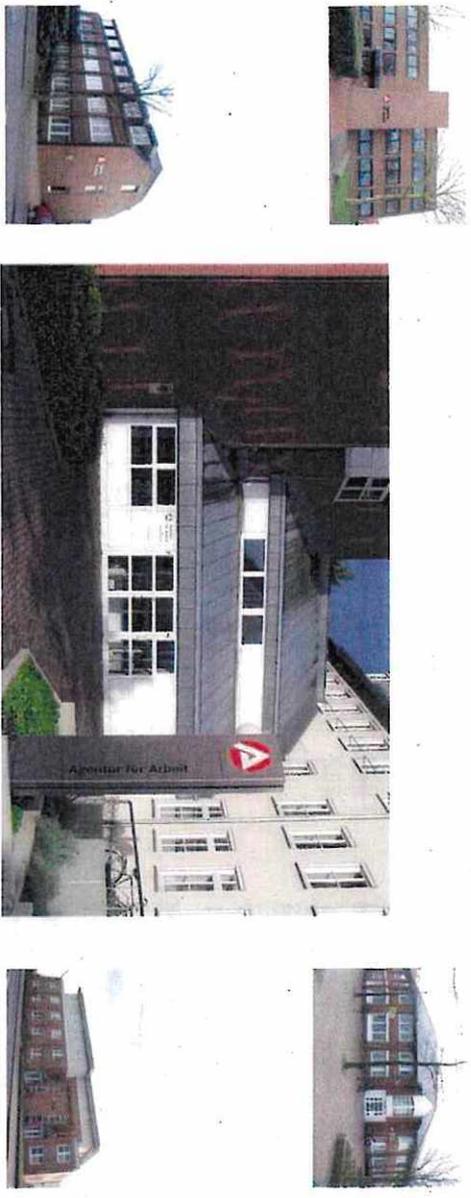
Kreis  
Coesfeld





# Anlage 2

## Arbeits- und Ausbildungsmarkt kompakt April 2021



# Arbeitsmarkt kompakt

April 2021

327 Coesfeld

Stichwort	Agenturbezirk Coesfeld		Kreis Borken		Kreis Coesfeld		Münsterland*	
	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat
<b>Arbeitslose</b>	<b>12.044</b>	<b>-278</b>	<b>8.288</b>	<b>-183</b>	<b>3.756</b>	<b>-95</b>	<b>39.745</b>	<b>-885</b>
SGB III	5.284	-350	3.523	-230	1.761	-120	15.732	-1.126
SGB II	6.760	+72	4.765	+47	1.995	+25	24.013	+241
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>3,5</b>	<b>3,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,1</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>
SGB III	1,5	1,6	1,6	1,7	1,4	1,5	1,7	1,8
SGB II	2,0	1,9	2,2	2,2	1,6	1,6	2,6	2,5
Zugang Alo	2.276	+277	1.443	+194	833	+83	6.868	+608
Abgang Alo	2.551	+118	1.626	+117	925	+1	7.746	+397
U25	1.115	-109	752	-80	363	-29	3.756	-239
SGB III	554	-81	359	-61	195	-20	1.612	-234
SGB II	561	-28	393	-19	168	-9	2.144	-5
Aloquote U25	2,6	2,8	2,7	2,9	2,5	2,7	3,2	3,4
SGB III	1,3	1,5	1,3	1,5	1,3	1,5	1,4	1,6
SGB II	1,3	1,4	1,4	1,5	1,1	1,2	1,8	1,8
Ü55	3.286	-17	2.253	-16	1.033	-1	9.614	-89
Stellen-Zugang	1.233	+48	737	+17	496	+31	3.412	+8
<b>Stellen-Bestand</b>	<b>5.230</b>	<b>+330</b>	<b>3.414</b>	<b>+192</b>	<b>1.816</b>	<b>+138</b>	<b>14.677</b>	<b>+615</b>

\*Agentur für Arbeit Ahlen-Münster, Agentur für Arbeit Coesfeld, Agentur für Arbeit Rheine

Ausbildungsmarkt kompakt  
 April 2021  
 327 Coesfeld

Stichwort	Agenturbezirk Coesfeld			Kreis Borken			Kreis Coesfeld		
	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahresmonat		Vorjahr	Veränderung zum Vorjahresmonat		Vorjahr	Veränderung zum Vorjahresmonat	
Gemeldete Stellen seit Berichtsjahresbeginn	4.471	-0,4%	2.926	3.055	-4,2%	1.545	1.434	7,7%	
Gemeldete Bewerber seit Berichtsjahresbeginn	2.562	-18,7%	1.482	1.899	-22,0%	1.080	1.252	-13,7%	
Relation Ausbildungsstellen/ Bewerber	1,75		1,97	1,61		1,43	1,15		
Relation unbesetzte Berufsausbildungsstellen/ unversorgte Bewerber:	2,38		2,81	2,67		1,87	1,55		
Unversorgte Bewerber	998	-13,2%	549	635	-13,5%	449	515	-12,8%	
Unbesetzte Stellen	2.378	-4,7%	1.540	1.698	-9,3%	838	797	5,1%	
Bewerber nach Schulabgangsjahr	68,4%	der Bewerber: Abschluss im Berichtsjahr	70,6%	der Bewerber: Abschluss im Berichtsjahr	65,5%	der Bewerber: Abschluss im Berichtsjahr			
	31,2%	der Bewerber: Abschluss in den Vorjahren	29,1%	der Bewerber: Abschluss in den Vorjahren	34,4%	der Bewerber: Abschluss in den Vorjahren			
		davon 14,5% im Vorjahr		davon 13,8% im Vorjahr		davon 15,5% im Vorjahr			
		davon 16,7% in Vorjahren		davon 15,3% in Vorjahren		davon 18,9% in Vorjahren			
Top 3 der gemeldeten Ausbildungsberufe									
	243	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	152	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	101	Fachverk.-Lebensm.handwerk - Bäckerei			
	182	Industriekaufmann/-frau	139	Industriekaufmann/-frau	91	Kaufmann/-frau im Einzelhandel			
	174	Verkäuferin	123	Fachkraft - Lagerlogistik	67	Bankkaufmann/-frau			
Top 3 der noch unbesetzten Ausbildungsstellen									
	162	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	104	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	58	Kaufmann/-frau im Einzelhandel			
	135	Verkäuferin	79	Verkäuferin	56	Verkäuferin			
	103	Fachkraft - Lagerlogistik	70	Fachkraft - Lagerlogistik	51	Fachverk.-Lebensm.handwerk - Bäckerei			
Top 3 der Wunscherbute									
	155	Industriekaufmann/-frau	90	Kaufmann/-frau - Büromanagement	66	Industriekaufmann/-frau			
	138	Kaufmann/-frau - Büromanagement	89	Industriekaufmann/-frau	54	Kaufmann/-frau im Einzelhandel			
	121	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	67	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	50	Medizinischer Fachangestellter			

**SGB II kompakt**

**April 2021**

**327 Coesfeld**

Stichwort	Agenturbezirk Coesfeld		Kreis Borken		Kreis Coesfeld	
	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat	Vormonat	Veränderung zum Vorjahresmonat
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>
Bestand Arbeitslose	6.760	+277	4.765	+47	1.995	+25
Zugänge Arbeitslose	786	+71	503	+80	283	-9
<b>Bestand Arbeitslose U25</b>	<b>561</b>	<b>-28</b>	<b>393</b>	<b>-19</b>	<b>168</b>	<b>+3</b>
Bestand Langzeitarbeitslose	3.916	+108	2.923	+83	993	+25
Leistungsempfänger						
Anzahl BG* <sup>1</sup>	11.182	-69	7.244	-27	3.938	-42
Anzahl eLB* <sup>2</sup>	15.249	-130	9.924	-31	5.325	-99
Anzahl neLB* <sup>3</sup>	6.174	-101	3.955	-50	2.218	-51

\*vorläufige, hochgerechnete Werte für Februar bis April 2021

<sup>1</sup>Bedarfsgemeinschaften

<sup>2</sup>erwerbsfähige Leistungsberechtigte

<sup>3</sup>nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

# Gute Ausbildungsplätze

## gibt es auch in

# Coronazeiten

**BEWERBUNG**  
**KARRIERE-TIPPS**  
**VERMITTLUNG**

ANLAGE 3



HANDWERKSKAMMER  
MÜNSTER

Hotline 0251 705-4004

[ausbildungsvermittlung@hwk-muenster.de](mailto:ausbildungsvermittlung@hwk-muenster.de)  
[www.lehre-statt-leere.de](http://www.lehre-statt-leere.de)



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Coesfeld

Hotline 02541 919 888

[coesfeld.berufsberatung@arbeitsagentur.de](mailto:coesfeld.berufsberatung@arbeitsagentur.de)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



**IHK Nord Westfalen**

Hotline 0251 707 555

[passgenau@ihk-nordwestfalen.de](mailto:passgenau@ihk-nordwestfalen.de)  
[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)



Hotline 02541 945 630

[ausbildung@kh-coesfeld.de](mailto:ausbildung@kh-coesfeld.de)  
[www.kh-coesfeld.de](http://www.kh-coesfeld.de)

**Einfach  
anrufen, mailen  
oder Videochatten:  
Wir finden  
was für Dich,  
versprochen.**

